

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

es ist mir eine große Ehre und persönliche Freude, heute im Namen des Bundesmusikverbands Chor & Orchester die Preisträgerin der Hans-Lenz-Medaille des Jahres 2025 zu würdigen – Frau Dr. Lore Auerbach.

Mit dieser Auszeichnung ehren wir Persönlichkeiten, die sich in außergewöhnlicher Weise um das Amateurmusizieren verdient gemacht haben. Und wenn es eine Persönlichkeit gibt, auf die das in beeindruckender Tiefe und Breite zutrifft, dann ist es Lore Auerbach.

Was ihr jahrzehntelanges Wirken so besonders macht, ist nicht allein die Vielzahl an Funktionen, die sie innehatte – als Musikpädagogin, Chorleiterin, Kulturpolitikerin, Autorin, Ehrenvorsitzende des AMJ. Es ist die Haltung, mit der sie all diese Rollen ausgefüllt hat: eine Haltung der Zuversicht, der Bildungsbegeisterung, des kulturpolitischen Gestaltungswillens.

Lore Auerbach war nie nur *Teil* der Entwicklung der Amateurmusik – sie war eine ihrer entscheidenden Treiberinnen.

Schon früh verband sie musikalisches Können mit pädagogischem Feinsinn: als Lehrerin, als Musikschulleiterin, als Hochschuldozentin. Und sie baute nicht nur auf, sie prägte die Musikschule Hildesheim – der ich an dieser Stelle ausdrücklich für die Unterstützung bei der Organisation der heutigen Veranstaltung danken möchte – Frau Auerbach prägte auch die Fachschule für Sozialpädagogik, Lehrerfortbildungen – immer mit dem Ziel, musikalische Bildung nachhaltig zu verankern.

Doch was sie auszeichnet, reicht weit über Bildungseinrichtungen hinaus. Vor allem ehrenamtlich übernahmen Sie, liebe Frau Auerbach, vielfach Verantwortung für die Amateurmusik: Als Vorsitzende des AMJ, als Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände, als Vizepräsidentin des Landesmusikrats Niedersachsen, als Vizepräsidentin des Deutschen Musikrats, als Beiratsvorsitzende der Bundesakademie Wolfenbüttel, um nur ein paar zu nennen. Und dabei waren Sie stets mit einer klaren Haltung zu hören, dass Musik keine Nebensache sei, sondern Grundpfeiler gesellschaftlicher Teilhabe.

Liebe Frau Auerbach, Ihre Lebensleistung ist nicht nur beeindruckend – sie ist auch hochaktuell. Denn was Sie seit Jahrzehnten vertreten und wissen, bestätigen heute auch die wissenschaftlich validierten Zahlen: 16,3 Millionen Menschen musizieren in Deutschland in ihrer Freizeit. Das ist jede fünfte Person ab sechs Jahren. Über 900 Konzerte finden täglich statt – von Amateuren, für die ganze Gesellschaft. Diese Szene lebt durch Menschen wie Sie, die ihr Rückgrat bilden: Menschen, die Musik ermöglichen, vermitteln und politisch absichern. Menschen wie Sie möchte der Bundespräsident mit dem neu ins Leben gerufenen Ehrentag am 23.05.2026 – dem Verfassungstag - ab dem kommenden Jahr sichtbar machen. Denn neben der Verfassung bildet Engagement wie das Ihre die Grundlage unseres Lebens in diesem Land.

Sie haben sich immer wieder für genau jene Menschen stark gemacht, die heute das Fundament unserer musikalischen Breite bilden: Kinder und Jugendliche, musikpädagogische Fachkräfte, ehrenamtlich Engagierte, Ensembleleitungen. Und Sie haben ganz praktisch

gezeigt, wie stark Musik als soziale Kraft wirkt – im Chor, in der Stadtgesellschaft, über Grenzen hinweg.

Dabei sind Sie stets Vorbild geblieben – nicht durch große Gesten, sondern durch kluge Beharrlichkeit. Durch einen scharfen Verstand und einen wachen Blick für Entwicklungen, auch politisch. Und auch heute, mit 91 Jahren, sind Sie noch als Ratgeberin, Stipendiengeberin, Übersetzerin und Schirmherrin aktiv. Das verdient tiefen Respekt.

Die Hans-Lenz-Medaille, benannt nach einem der ersten Forschungsminister der Bundesrepublik Deutschland, würdigt laut ihren Richtlinien Persönlichkeiten, die das kulturelle Leben und insbesondere das Amateurmusizieren nachhaltig gefördert und geprägt haben – im Geiste einer Kultur, die Teilhabe ermöglicht und in der Breite der Gesellschaft verankert ist. Niemand könnte diese Kriterien besser erfüllen als Sie, liebe Frau Auerbach.

Mit dieser Auszeichnung verbinden wir ein großes Danke: für Ihre jahrzehntelange Arbeit, für Ihr Vertrauen in die Kraft der Musik und für Ihren Beitrag zur kulturellen Selbstvergewisserung dieses Landes.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Ehrung!